

20 I:56

Abschrift

DB-333

Für die Ausschuss-Sitzung

Betr.: Konzern Engelhardt-Brauerei A.-G.

I.

Der Streit Nacher ./ Engelhardt-Brauerei AG. ist durch den Abschluss eines Vergleichs beigelegt worden, der in der Hauptsache folgende vier Punkte umfasst:

1. Die Engelhardt-Brauerei gibt ihre Beteiligung an der Gesellschaft für Brauerei-Interessen m.b.H. in Höhe von RM 149.000.- an RM 300.000.- gegen Barzahlung von RM 737.000.- und Lieferung von Effekten, darunter

nom. RM 528.000.-	Engelhardt-Brauerei-Stammaktien	
" " 8.000.-	dergl. Vorzugsaktien	
" " 106.000.-	dergl. Obligationen	
sowie Rückgabe von Hypotheken		" 916.000.-,

~~so dass sich der Betrag buchmäßig auf rd. RM 1.653.000 stellt.~~

2. Lieferung von nom. RM 930.000.- Engelhardt-Brauerei Stammaktien durch Herrn Nacher unter gleichzeitigem Verzicht auf seine Pensionsansprüche.

3. Beilegung aller schwebenden Prozesse, insbesondere des von der Borussia Aktiengesellschaft für Brauerei-Beteiligungen angestrebten Anfechtungsprozesses, und gegenseitiger Verzicht auf Geltendmachung eventueller weiterer Ansprüche.

4. Herr Nacher bzw. die ihm nahestehende Borussia überlässt der Dresdner Bank nom. RM 2.500.000.- Engelhardt-Brauerei Stammaktien zum Kurse von 85%
und " " 53.000.- Vorzugsaktien zum Kurse von 100%.

Da die Beteiligung an der Gesellschaft für Brauerei-Interessen bei der Engelhardt-Brauerei AG. unter dem Posten "Beteiligungen" mit rd. RM 500.000.- (bei seinerzeitiger interner Bewertung von rd. RM 1.000.000.-) in der letzten Bilanz zu Buche stand, bedeutet der Abschluss dieses Vergleichs

1. eine frei werdende Reserve von rd.	RM 1.100.000.-
2. bei Bewertung der nom. RM 930.000.- Engelhardt-Brauerei Stammaktien mit 100% einen Zugang von	" 930.000.-
3. bei Bewertung der Pensionsansprüche des Herrn Nacher mit RM 70.000.- eine frei werdende Reserve von	" 70.000.-
zusammen	
	RM 2.100.000.-.

Ob und wie weit dieser Betrag als Buchgewinn betrachtet werden kann, muss den noch darüber anzustellenden Erwägungen des Aufsichtsrates überlassen werden, da mit Rücksicht auf die in dem Engagement Gesellschaft für Brauerei-Interessen ruhende grosse stille Reserve erforderliche Abschreibungen auf andere Beteiligungen unterblieben sein dürften.

II.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss des Vertrages haben wir mit der Engelhardt-Brauerei-AG. ein Abkommen getroffen, in dem wir uns verpflichtet haben, die obigen nom. RM 2.500.000.- Engelhardt-Brauerei Stammaktien und nom. RM 53.000.- Vorzugsaktien von der Borussia zu übernehmen, während Engelhardt sich bis längstens 29. Februar 1936 verpflichtet, ein weiteres festes Guthaben von RM 1.000.000.- so lange zu unterhalten, als das von uns zu übernehmende Stammaktien-Paket nicht zur Hälfte weiter verwertet worden ist. Soweit wir andere Engelhardt-Aktien besitzen oder künftig erwerben, ist vereinbart, dass in erster Linie diese anderen Aktien als im Sinne dieser Bestimmung verwertet gelten. Die Gesellschaft wird sich unseres Institutes als Hauptbankverbindung mindestens bis Ende 1937 bedienen und wird auf ihre Tochtergesellschaften im gleichen Sinne einwirken. Die Gesellschaft wird ausserdem nach ihren Kräften dafür Sorge tragen, dass mindestens bis Ende 1937 zwei Vertreter unserer Bank dem Aufsichtsrat angehören.

Die Verpflichtung zur weiteren Festlegung von RM 1.000.000.- ist durch Einzahlung von RM 737.000.- bereits teilweise erfüllt.

III.

Mit der Stadt Berlin ist ein Abkommen getroffen, wonach wir von dieser deren Besitz in Höhe von

nom. RM 2.500.000.- Engelhardt-Brauerei Aktien

übernehmen, und zwar bis auf einen Posten von nom. RM 60.000.-, der zu 85% berechnet wird, im Tausch gegen den Glienicker Park (beide Hälften) unter Hinzuzahlung von RM 800.000.- und des Gegenwertes der erwähnten nom. RM 60.000.- à 85% = RM 51.000.-.

Hierzu ist zu bemerken, dass diese Transaktion im Zusammenhang mit dem Engagement S.K.H. Friedrich Leopold Prinz von Preussen/Vater Nachlass bei uns zur Durchführung gelangt. Dieses Engagement steht bei uns mit RM 2.560.000.- zu Buch und ist gesichert durch die ideelle Hälfte des Glienicker Parks und das Gut Imlau. Wir haben bereits früher auf das Recht verzichtet, die Erben aus Forderungen gegen den Nachlass in Anspruch zu nehmen, sodass die Abdeckung des Engagements nur durch die Verwertung der beiden Liegenschaften erfolgen kann. Ausserdem ist seinerzeit der Wert des Gutes Imlau in bezug auf dieses Engagement in Höhe von RM 200.000.- begrenzt worden.

Zur Durchführung des Abkommens mit der Stadt Berlin war erforderlich, die andere ideelle Hälfte des Glienicker Parkes aus dem Besitz des Prinzen Sigismund gegen Zahlung von RM 800.000.- zu erwerben.

Schliesslich ist in dem Abkommen mit der Stadt Berlin noch vereinbart, dass die Grunderwerbsteuer von uns zu tragen ist, während die Stadt Berlin ihrerseits dafür Sorge tragen will, dass der Steuerbetrag möglichst niedrig festgesetzt wird. Wir schätzen den Steuerbetrag auf etwa RM 770.000.--.

Es ergibt sich daher folgende Berechnung:

Engagement Friedrich Leopold Prinz von Preussen	Debet rd. RM 2.560.000.-
früher getroffene Rückstellungen	" 1.379.000.-
	RM 1.181.000.-
abzügl. Wert des Gutes Imlau (Restforderung) . . .	" 200.000.-
	RM 981.000.-

Zahlung für den Erwerb der 2. Hälfte des Parks Glienicke	RM 800.000.-
Zahlung an die Stadt Berlin	RM 300.000.-
Gegenwert von nom. RM 60.000.-	
Engelhardt Aktien à 85%	" 51.000.-
voraussichtliche Grunderwerbsteuer	" 70.000.-
	1.721.000.-
	RM 2.702.000.-.

Falls nicht eine weitere Sonderrückstellung auf das Engagement Friedrich Leopold von Preussen erfolgen soll, stellt dieser Betrag den Gegenwert der uns von der Stadt Berlin zu liefernden insgesamt nom. RM 2.500.000.- Engelhardt Aktien dar, was einem Kurs von 108,08% entspricht, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass die Aktien nur zur Hälfte mit den laufenden Dividendenscheinen (1933/34) geliefert werden und zur Hälfte mit Dividendenscheinen 1934/35.

IV.

Nach Durchführung der obigen Transaktion besitzen wir von dem Aktienkapital der Engelhardt-Brauerei, das zurzeit nom. RM 12.000.000.- Stammaktien und nom. RM 100.000.- Vorzugsaktien beträgt,

nom. RM 3.220.400.- Stammaktien zum Buchpreis von 84,63% ca.
" " 2.500.000.- Stammaktien zum evtl. Buchpreis von 108,08%
nom. RM 5.720.400.- Stammaktien
" " 92.000.- Vorzugsaktien zum Buchpreis von 65,21%.

Die Engelhardt-Brauerei AG. selbst besitzt
aus Lieferung Nacher nom. RM 930.000.-
u. aus Abrechnung Gesellschaft für Brauereiinteressen " " 528.000.-
nom. RM 1.458.000.- Stammaktien
und aus Abrechnung Gesellschaft für Brauereiinteressen " " 8.000.- Vorzugsaktien

Wir besitzen also auch unter Ausschaltung der Vorzugsaktien die Majorität der stimmberechtigten Aktien.

Von den Konzerngesellschaften der Engelhardt-Brauerei-AG. liegen bei uns im Sperrdepot Hardy & Co.:

	Aktienkapital
nom. RM 800.000.- Mitteldeutsche Engelhardt-Brauerei Aktien	3.000.000.-
" " 507.000.- Schlesische Engelhardt-Brauerei Aktien	2.000.000.-
" " 80.000.- Engelhardt-Brauerei Weisswasser Aktien	300.000.-
" " 80.000.- Engelhardtbrauerei Greiswald Aktien	300.000.-

V.

~~Das Kreditengagement des Engelhardt-Brauerei-Konzerns stellt sich zurzeit wie folgt (Ziffern in tausend RM):~~

	bar	Kreditzusage		Inanspruchnahme		
		Aval	Diskont	Debet	Aval	W.O.
<u>Konto bei Zentrale</u>						
1) Engelhardt-Brauerei		962	120	-	962	-
2) Engelhardt-Brauerei hfl. 152.662.65 unser Anteil am Triokredit der Nederl. Handels-Mij. von hfl. 438.000.-	259	-	-	259	-	-
3) Winterhuder Bierbr. hfl. 125.000.- unser Anteil am Metakredit der Nederld. Handels-Mij. von hfl. 250.000.-	177	-	-	177	-	-
<u>Konto bei Fil. Halle</u>						
4) Mittelde. Engelhardt- Brauerei AG. Akzeptkredit	150	7	100	100	7	42
<u>Konto bei Fil. Breslau</u>						
5) Schles. Engelhardtbr.	150	-	-	158	1	14
	736	969	220	694	970	56

Guthaben der Engelhardt-Brauerei AG. in Berlin:

Festes Geld	RM 1.000.000.-
" " II	" 737.000.-
Laufendes Konto	
Credit	" 149.000.-.

Sicherheiten:

- Zu 1) ist das feste Geld gesperrt,
- zu 2) und 4) blanko
- zu 3) RM 240.000.- Sicherheitshypothek hinter RM 61.265.- und im gleichen Range mit RM 185.000.- für die Golddiskontbank
- zu 5) Bürgschaft der Engelhardt-Brauerei-AG., Berlin.

Berlin, den 19. September 1934.

gez. Unterschrift